

Hoffnungsimpuls am 20. Mai 2020

Wenn ich aus Gesprächen komme und erfahre, dass es wieder einmal zu häuslicher Gewalt gekommen ist, oder dass die Kollegin, der Kollege starke Ängste entwickelt hat vor den immer neuen Nachrichten aus Radio und Fernsehen, in dieser unwirklichen Zeit rund um die Corona-Pandemie, wenn Klienten nur noch aggressiv sind, wenn, wenn, wenn. Dann fällt mir dieses wunderschöne Lied ein: VERTRAUT DEN NEUEN WEGEN.

Die Melodie ist weit über 500 Jahre alt, auch der ursprüngliche Text hat schon über 450 Jahre auf dem „Buckel“. Lobt Gott getrost mit Singen.

Diese neuen Verse schrieb Klaus Peter Hertzsch im August 1989, wenige Wochen vor dem Mauerfall, für seine Patentochter zur Hochzeit in Eisenach (ehem.DDR).

Dieses Lied ist Ausdruck von Ermutigung, von Freiheit, von Mut und Zuversicht.

Auch wir erfahren zurzeit, dass wir neue Wege gehen müssen, auch eine neue Art von Gottesdiensten wird gefeiert. Telefonkonferenzen statt Sitzungen. Treffen mit Freunden und Familie, Einkaufen, alles mit Abstand, einander neu begegnen, respektvoll und zuversichtlich.

**Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist,
weil Leben heißt sich regen, weil Leben wandern heißt.
Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand,
sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.**

**Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit
Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid.
Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht,
der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.**

**Vertraut den neuen Wegen auf die uns Gott gesandt.
Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.**

Dieses Virus, so monströs es uns auch momentan erscheinen mag, und wir uns in diesen Tagen unsicher und ausgeliefert fühlen, so sind wir doch geborgen in Gottes Liebe. Er hält uns schützend in seiner Hand.

Herzlichst

Margit Christians